



Auf ein Wort

Liebe Freunde!

Wussten Sie, dass in diesem Jahr die Welt untergehen soll? Der Maya Kalender, so ist in den Medien zu lesen, sagt für den 21.12.2012 das Ende der Welt voraus. Es wurde sogar ein Film darüber gedreht. Schon oft wurde dieses Ereignis vorausgesagt. Aber jetzt gibt es nicht wenige Menschen, die sich darauf vorbereiten und gerade in diesem Jahr noch einmal etwas Schönes machen wollen, bevor es mit dieser Welt zu Ende gehen soll.

Ganz anders in der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Bibel. In der Apokalypse geht es letztlich nicht um das Ende der Welt, sondern um den real sichtbaren Anfang des Reiches Gottes. Auf diese Welt wartet eben nicht das Ende, sondern ein neuer Anfang. Wann, das weiß nur Gott allein. Und darauf kann man sich wirklich freuen, weil diese Aussicht hoffnungsvoll und tröstlich ist. Und gerade Hoffnung und Trost fehlen heute in unserer Welt und viele Menschen sehnen sich danach. Trost, das hat mit dem Geheimnis des inneren Friedens zu tun, den Gott durch sein Wort schenkt.

Auch die Herrnhuter Losung für dieses Jahr ist solch ein Trostwort von Jesus, das voller Geheimnisse steckt: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ Wir wollen nicht schwach sein, auch Paulus nicht, zu dem dieses Wort gesagt ist. Er bat Jesus drei Mal darum, dass seine Schwäche ein Ende haben möge. Doch Jesus sagte ihm, dass er gerade in seiner Schwachheit gegenwärtig ist. Auch in unseren Schwachheiten will Jesus sich offenbaren. Ist das nicht unglaublich tröstlich? Aber das verlangt auch Demut von uns, denn wir wollen stark sein und die erbrachte Leistung am liebsten für uns selbst verbuchen. Dieses Wort ist eine tröstliche Zumutung, die Herausforderungen dieses Jahres in der Kraft Jesu zu bewältigen – zu seiner Ehre.

Ich wünsche Ihnen viele gute Erfahrungen damit und den Mut, den Untergangspropheten mit göttlicher Gelassenheit zu begegnen.

Humanitäre Soforthilfe für Familie nach Hausbrand

Unterschiedlichen Notlagen wirksam begegnen

Leider ist es oft so, dass es erst dramatische Ereignisse braucht, damit gesellschaftliche Missstände eines Landes in den Fokus des globalen Medieninteresses rücken. Neben anderen war es diesem frostigen Winter das Obdachlosen-Problem in osteuropäischen Ländern. Allen voran die Ukraine, wo es die meisten Kälteopfer gab.

Andererseits sind es dann aber auch einzelne Schicksale, wie im vorliegenden Fall, wo wir spontane Hilfe geben konnten, die stellvertretend für die vielen kleinen, oft unbenannten, Hilfeleistungen stehen und die die Notwendigkeit der humanitären Transporte deutlich werden lassen.

Was passiert ist

Eigentlich wollten Petro Zakirivna und seine hochschwängere Frau Leila, Mitarbeiter einer Drogen-Reha, mit ihren beiden Kindern bald in ihr neues Haus einziehen, denn es war so gut wie fertig gestellt. Das alte Haus, in dem sie noch wohnten, befand sich direkt daneben. An Silvester gingen sie in ihre Gemeinde, um mit Anderen zu feiern. In dieser Zeit brach im alten Haus, wahrscheinlich wegen einer defekten Leitung, Feuer aus. Alles, was sie in den letzten zehn Jahren angeschafft hatten, verbrannte, einschließlich der Dokumente und ihrem Geld. Das Feuer griff auch auf das

neue Haus über und richtete großen Schaden an, so dass es unbewohnbar wurde. Seither leben sie in Räumen des Gemeindehauses und haben mithilfe von Angehörigen und der Gemeinde mit dem Neuaufbau begonnen.

Hilfe-Anruf aus Wuppertal

Kurz nach dem Brand rief uns Sr. Helene Bergmann von der Bethesda-Schwesternschaft in Wuppertal an. Mit ihr und einer anderen Schwester hatte das S'Einlädle vor einigen Jahren wichtige Aufbauhilfe einer Reha-Arbeit für drogenabhängige Frauen und werdende Mütter geleistet. Nun fragte sie an, ob wir über unsere humanitären Hilfstransporte bei der Einrichtung des abgebrannten Hauses helfen könnten. Da wir in unserem Hilfsgüterlager in Ivanovka benötigte Kleider und andere Sachen vorrätig hatten, konnten wir Soforthilfe leisten. Unsere Mitarbeiterin Inna Prokoptchuk überbrachte der Familie die Sachen. Eine Liste der noch benötigten Einrichtungsgegenstände liegt uns vor und diese werden nach Fertigstellung des wieder aufgebauten Hauses ebenfalls übergeben.

Frostiger Winter fordert viele Opfer

Mit ganz anderen Problemen hatten viele Menschen in diesem frostigen Winter zu kämpfen. Durch extreme Minus-Grade sind in zahlreichen Ländern Europas mehr als

540 Menschen ums Leben gekommen. Die ukrainischen Behörden haben 135 Kälteopfer gezählt. Die meisten ihnen waren obdachlos. 100 000 Menschen leben im zweitgrößten Flächenstaat Europas nach offiziellen Angaben auf der Straße. Schätzungen gehen sogar von 300 000 aus. Hier konnten wir aus unserem gut bestückten Lagerbestand mit Winterkleidung und Decken helfen, die an Betroffene weitergegeben wurden.

Hilfslieferung auch nach Lemberg

Im letzten Jahr haben wir den Radius unserer Hilfsgüterlieferungen nach Lemberg ausgedehnt. Ein kompletter LKW mit Einrichtungsgegenständen ging in eine dortige Drogen-Reha. Und in diesem Jahr werden wir neben den anderen Hilfstransporten jeweils auch einen zu einem Drogen-Zentrum zwischen Kiew und Vatutino schicken und einen nach Dnjebpedrovs zu einem Kinderheim, um beim Aufbau mitzuhelfen.

Ihre Hilfe – unsere Hilfe

All diese humanitäre Hilfe ist uns nur deshalb möglich, weil Sie, unsere Freunde und Unterstützer, uns laufend Sachen und Kleider zur Verfügung stellen, die wir gezielt dahin weitergeben, wo sie dringend gebraucht werden.

Übersicht

Weihnachtspäckchen-Dank

Es gibt keine größere Freude, als Kinderaugen zum Leuchten zu bringen.

Seite 2

Seelsorge im S'Einlädle

Neue Schritte im Leben wagen. Unsere Gesprächsangebote für Frauen und Männer.

Seite 4

Seniorenwohnheim

13 älteren Menschen konnten wir mit ihrer Hilfe eine neue Heimstatt geben.

Seite 3

Waschmaschine gespendet

Valentina und auch wir freuen uns über eine neue, gespendete Waschmaschine.

Seite 5

Altenpflegekurs

Evangelische Stadtmission Freiburg bildet Ukrainerinnen in Altenpflege aus.

Seite 3

Transporter benötigt

Bis Ende des Jahres benötigt das S'Einlädle einen neuen Transporter.

Seite 5

Fastenaktion 2012

Medizinische Hilfe für die kleine, schwerstbehinderte Polina.

Seite 4

Schulranzen-Aktion

Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft unserer Kinder.

Seite 6

Für drei Wochen regiert in der Ukraine König Fußball Europameisterschaft weckt vor allem sportliche Hoffnungen



Bild: Fotolia

Drei Trümpfe haben die ukrainische Fußball-Nationalmannschaft in der Hand, wenn in der Zeit vom 09.06. bis 01.07.2012 in der Ukraine und in Polen die Europameisterschaft stattfindet und die Träume vom Weiterkommen wachsen lassen: Starspieler Andrej Schewtschenko, der Heimvorteil und die fanatischen Fans. Ob's denn auch wirklich hilft, wird sich zeigen.

Viel Sympathie von Seiten der UEFA-Spitze gab es im Vorfeld der Entscheidung, den Titelkampf nach Osteuropa zu vergeben, trotz der organisatorischen Schwierigkeiten, die eine Doppelbewerbung mit sich bringt. Der ehemalige Schatzmeister der UEFA, Mathieu Sprenger, meinte: „Wenn wir zeigen wollen, dass wir ein europäischer Verband sind, müssen wir die EM auch einmal in den Osten geben.“ Und mit ausschlaggebend war die glanzvolle Präsentation der beiden Länder.

Mit dem damaligen Präsidenten Viktor Juschtschenko (Ukraine) und den 2010 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommenen Präsidenten Lech Kaczynski (Polen), sowie Boxweltmeister Vitali Klitschko und den Fußball-Assen Andrej Schewtschenko und Jerzy Dudek, war ein großes Star-Aufgebot nach Cardiff zur Auslosung gereist.

So sind die Schowto-Blakytyni, die Gelb-Blauen, seit ihrer Unabhängigkeit zum ersten Mal bei einer EM-Endrunde dabei. Als Gastgeber war die ukrainische Mannschaft automatisch qualifiziert.

Die Austragungsorte

Als Spielorte in der Ukraine sind Kiew (Olympiastadion/75.000), Dnjepropetrowsk (Neu-

bau/35.000), Donezk (Neubau/50.000), Lwiw (Ukraine oder Neubau/40.000), Odessa (Tschernomorets/35.000), Charkow (Matallist/30.000) vorgesehen.

Die Ukraine spielt in Gruppe D und trifft zunächst auf Schweden, Frankreich und England. Trainer der ukrainischen Nationalmannschaft ist Oleh Blokhin.

In Polen dürfen sich ebenfalls sechs Städte über EM-Spiele freuen: Danzig Posen, Warschau, Breslau, Chorzow und Krakau.

Einreise wird erleichtert

Beide Länder haben angekündigt, dass Grenzkontrollen nur in Ausnahmefällen stattfinden werden. Deutsche Staatsbürger sollen ebenfalls visafrei einreisen können. Doch zumindest vor einer Reise mit dem Auto in die Ukraine wird gewarnt, da die Entfernungen extrem hoch sind und gut ausgebaute Autobahnen fehlen. Eine Flugreise ist auf jeden Fall angenehmer. Einer Reise mit dem Auto nach Polen steht dagegen nichts im Wege.

Mögliches Aufeinandertreffen

Ein Aufeinandertreffen von Deutschland und Ukraine ist frühestens im Halbfinale möglich, vorausgesetzt beide Mannschaften kommen weiter. In einem Freundschaftsspiel standen sich Deutschland und die Ukraine zum letzten Mal im November 2011 in Kiew gegenüber. Das Spiel endete 3:3

Fußball-Bundestrainer Joachim Löw hat zu Beginn des EM-Jahres seine Erwartungen für

2012 verkündet. Sein Ziel ist es, Europameister zu werden. Optimismus ist dringend nötig, denn die deutsche Vorrunden-Gruppe hat es in sich. Mit Holland, Portugal und Dänemark trifft Löws Mannschaft nur auf hochkarätige Gegner.

Keine Kosten gescheut

Ganz vergessen sein werden in diesen Wochen die Probleme, die das Land seit der Gründung der Ukraine am 24. August 1991 als souveräner Staat innerhalb der ehemaligen Sowjetunion plagten. Innenpolitisch kämpft das Land seither hauptsächlich mit wirtschaftlichen Problemen und versucht in der Außenpolitik seinen Platz zwischen der historischen Nähe zu Russland und einer engeren Bindung an den Westen zu finden. Aus den letzten Präsidentschaftswahlen im Januar 2010 ging Wiktor Janukowytsch als Sieger hervor.

Am Ende des Turniers wird die Ukraine rund 10 Milliarden Euro für Vorbereitungen und Durchführung ausgegeben haben. Geld, das der Steuerzahler schultern muß und das durch Einnahmen wieder reingeholt werden soll, wie beispielsweise extrem hohe Übernachtungskosten, gemessen an ukrainische Verhältnisse. Gegenseitige Vorwürfe von ehemaliger und jetziger Regierung bezüglich nicht eingehaltener Kosten und vorgegebener Zeit werfen ein unschönes Licht auf das Sportereignis.

Der Oppositionspolitiker und Boxweltmeister Vitali Klitschko hat schwere Vorwürfe gegen die Behörden erhoben. Nach dem Turnier müsse eine unabhängige Kommission die Kosten der Baumaßnahmen prüfen, forderte Klitschko nach Medienangaben. Er vermute massive Vetternwirtschaft bei der Auftragsvergabe, sagte der Vorsitzende der Partei Udar (Schlag) und Abgeordnete des Kiewer Stadtrates.

Mitarbeiter-Galerie Claire Dreher

Wie und wann kam es zur Mitarbeit?
Durch eine Anzeige in „idea“ (Christliches Nachrichten-Magazin). Sr. Inge stellte dort den Laden vor.



Wie bringst Du dich ein? Alle Arbeiten, die im Laden anfallen, wie Kundenberatung, sortieren und einräumen der gespendeten Waren.

Was ist Deine Motivation?
Menschen in Not zu helfen.

Das S'Einlädele ist...
...für mich Begegnung, Austausch und Ermutigung mit Kunden, Kolleginnen und Freunden.

Eine besondere Begegnung
Eine Kundin traf mich in der Stadt, erkannte mich aber nicht gleich und meinte dann – jetzt kommt's – Ach ja, sie arbeiten im „Christus-Laden“.

Denk ich an die Ukraine-Hilfe...
...dann freue ich mich einfach, dass schon soviel geholfen werden konnte.

Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel
Soviel an Euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden!
Römer 12, 18

Valentyn Linevych

Wie und wann kam es zur Mitarbeit?

Ich kam ins S'Einlädele etwas später als Nikolai Prokoptchuk (Lagerverwalter) Er erzählte mir von Sr. Inge und sie lud mich ein, mitzuarbeiten. Seitdem bin ich mit dabei.



Wie bringst Du dich ein?
Zu meinen Aufgaben gehören die Kontakte mit der Ukraine zu pflegen, die Reisen zu organisieren und als Übersetzer zu begleiten. Wenn Nikolai fehlt, übernehme ich einen Teil seiner Aufgaben.

Was ist Deine Motivation?
Aus Liebe zu Jesus versuche ich dort behilflich zu sein, wo meine Hilfe nötig ist, damit die Not gelindert wird.

Das S'Einlädele ist...
...für mich ein Ort, wohin ich sehr gerne komme und wo die wichtigen Entscheidungen getroffen werden, den bedürftigen Menschen in der Ukraine zu helfen.

Eine besondere Begegnung
Die Umstrukturierung der Arbeit im S'Einlädele öffnete neue Dimensionen für die gezielte Hilfe der Straßenkinder.

Denk ich an die Ukraine-Hilfe...
Mit unserer Familie denken wir an die Ukraine-Hilfe in unseren Gebeten zu Gott, dass Er sie segnet, weil es um Sein Reich geht.

Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel
Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten.
Jakobus 1,27

Viele tausend liebevolle Grüße Weihnachtspäckchenaktion mit neuem Rekord

Sicherlich ganz warm wurde ihnen ums Herz als Mitarbeiter des Vaterhauses Weihnachtspäckchen aus Deutschland überbrachten. 3.700 Päckchen wurden von vielen Händen liebevoll verpackt, ins S'Einlädele gebracht oder von uns abgeholt. Noch vor Weihnachten wurde der LKW beladen und in die Ukraine geschickt. Die Verteilung vor Ort wurde wie immer von einheimischen Mitarbeitern unserer Einrichtungen vorgenommen. Verteilt wurde u. a. an Kinder, Familien und

Senioren in verschiedenen Dörfern, Vaterhaus-Kinder, einer christlichen Schule, einem Krankenhaus und Rehasentrum und vielen anderen mehr. Einen genauen Verteilplan und eine Übersichtskarte finden Sie auf unserer Homepage.

Das Team vom S'Einlädele sagt ganz herzlich Dankeschön allen Spendern und Unterstützern, die sich bei die Aktion beteiligt haben.



Dreizehn ältere Menschen haben jetzt eine neue Heimstatt

Pflegepatenschaften für das Haus der Barmherzigkeit möglich



Wie zu erwarten war, ist die Nachfrage für einen Platz im Seniorenzentrum Haus der Barmherzigkeit groß. Dreizehn Senioren konnten wir bis heute eine gute und langfristige Heimstatt geben.

Sichergestellt sind die gesamten Unterhaltskosten bis heute für fünf ältere Menschen durch einen Unterstützer aus den Niederlanden und der Evangelischen Stadtmission Freiburg.

Zusammen mit Sponsoren aus drei anderen Ländern (s. Bericht in der Dezember-Ausgabe) wurde dieses Seniorenzentrum aufgebaut und zusammen bemühen wir uns, langfristig die Finanzierung des Hau-

ses (Instandhaltung des Hauses, Kosten für Personal, Versorgung, Lebensmittel, Medikamente der Heimbewohner etc.) zu sichern. Nach wie vor fehlen jedoch 18.000 Euro, um die dem Vaterhaus beim Aufbau des Seniorenzentrums entstandenen Kosten zu decken.

Für acht Seniorenplätze fehlt uns aktuell noch das Geld. Ein Pflegeplatz unter anderem für Unterkunft, Verpflegung und medizinische Versorgung kostet pro Monat und Person 350 Euro. Nun suchen wir 56 Personen, die bereit sind, mit mindestens 50 Euro pro Monat eine Pflegepatenschaft für einen Platz zu übernehmen, um so diesen Menschen einen würdigen Ort zu erhalten. Die Senioren selbst können mit ihrer kargen Rente nur sehr wenig bis gar nichts dazu beitragen.

So wird mit der Übernahme einer Pflegepatenschaft nicht nur ein Heimplatz gesichert, sondern auch verhindert, dass ein älterer Mensch in Einsamkeit, Isolation und Armut leben muss.

Herzlichen Dank schon allen, die sich diese Menschen aufs Herz genommen haben und eine Pflegepatenschaft mit einem Dauerauftrag übernehmen. Wir werden regelmäßig über das Haus der Barmherzigkeit berichten.



Altenpflegekurs für ukrainische Krankenschwestern

Evangelische Stadtmission Freiburg bildet im Wichernhaus aus

Endlich war es soweit. Am Sonntag, den 29. Januar, abends um acht Uhr kamen am Freiburger Bahnhof drei sehr müde Frauen aus unserem Seniorenzentrum in der Ukraine an. Nach wochenlangem Warten, ob sie ein Visum bekommen werden, freuten wir uns, sie in Empfang nehmen zu können. Sie sind derzeit dabei, einen 40-tägigen Pflegegrundkurs bei der Evangelischen Stadtmission (ESM) zu absolvieren. Sie wohnen in Bad Krozingen im Haus Siloah und bekommen ihre praxisorientierte Ausbildung im Wichernhaus in Freiburg. Herr Roman Salomon als verantwortlicher Pflegedienstleiter der ESM hatte alle Vorbereitungen getroffen, denn vor allem die

Sprachbarriere galt es zu überwinden. Sehr hilfreich sind hier mehrere russisch-sprechende Pflegekräfte im Wichernhaus. Anfang März werden sich die Frauen wieder auf die Heimreise mit dem Bus begeben, um sich dann im Haus der Barmherzigkeit in Vatutino den betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen anzunehmen.

Es sind Senioren wie die 88-jährige Halina, die im zweiten Weltkrieg durch die deutsche Waffen-SS ihre ganze Familie verloren hat. Sie selbst überleben nur, weil sie sich drei Tage in einer Güllegrube versteckt hielt. Trotz dieser Geschichte gründete sie später eine Familie.

Ihr Mann ist schon lange verstorben. Ihre Kinder wohnen in der Ukraine verstreut und kämpfen selbst ums Überleben. Mit ihrer Rente von 70 Euro konnte sie die monatlichen Kosten nicht mehr bezahlen. So fand sie schließlich einen Platz im Haus der Barmherzigkeit.

Mit dieser professionellen Altenpflege-Ausbildung, die die ukrainischen Frauen jetzt im Wichernhaus Freiburg erhalten, ist ein weiterer wichtiger Schritt getan, diese älteren Menschen qualitativ angemessen zu betreuen, zu pflegen und dem Anspruch eines gut geführten christlichen Seniorenheimes gerecht zu werden.

Vaterhausfamilie wächst durch weitere Pateneltern

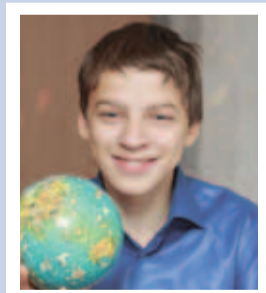
37 Kinder haben jetzt Pateneltern

Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft. Und die Zukunft gehört den Kindern. Deshalb setzen wir alles daran, Voraussetzungen zu schaffen, damit ukrainische Kinder Zugang zu einer guten Bildung bekommen und gleichzeitig in einem familiären Umfeld aufwachsen können, in dem sie zu verantwortungsbewussten Persönlichkeiten reifen und sich entfalten können.

Diese Bedingungen konnten im Vaterhaus in Kiew geschaffen werden. Mit einer Patenschaft können Sie direkt mithelfen, damit diese Bedingungen dauerhaft für die Kinder erhalten bleiben. Seit der letzten Ausgabe von S'Eine Zeit konnten weitere 12 Kinder vermittelt werden, so dass jetzt aktuell 37 Kinder Pateneltern haben.

Herzlichen Dank an alle, die bisher eine Patenschaft übernommen haben. Für die in dieser Ausgabe vorgestellten Mädchen und Jungen suchen wir weitere Pateneltern. Um einen kleinen Eindruck vom Vaterhaus und den Kindern dort zu erhalten, schauen Sie doch mal auf unsere Homepage (www.seinlaedele.de), auf der ein Kurzfilm aufgerufen werden kann.

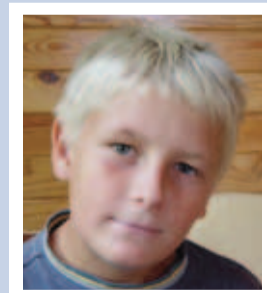
Diese Kinder suchen noch Paten



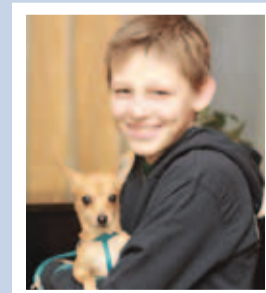
Vladislav Worobjov



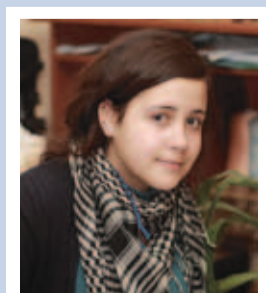
Uliana Krylova



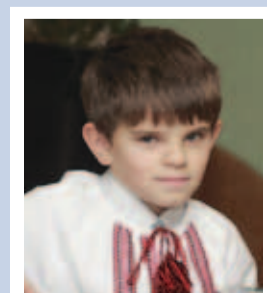
Dima Daniko



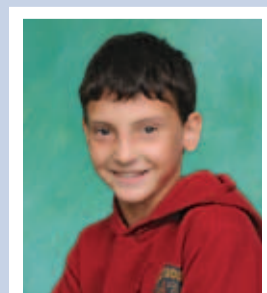
Wolodia Wolkov



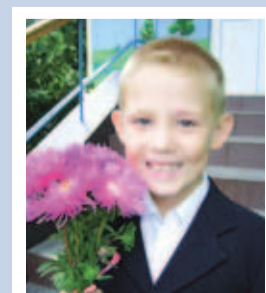
Sofia Lukjanowa



Vladislav Tscherednetschenko



Vitalij Dachnenkov



Vitalij Prokoptchuk

Fastenaktion 2012 „Brich dem Hungrigen Dein Brot“

Die Fülle des Lebens teilen – und die Not eines Anderen lindern



Bei der Fastenaktion im Zeitraum vom 22. Februar bis 09. April geht es darum, auf etwas zu verzichten, sei es Süßigkeiten, Alkohol, Zigaretten, Fernseher, Computerspiel oder etwas anderes. Das durch den Verzicht eingesparte Geld könnten Sie in den Einzelhilfe-Fond des S'Einlädele geben, mit dem wir gezielt Not leidenden und kranken Menschen in der Ukraine helfen. In diesem Jahr werden wir der achtjährigen, schwer behinderten Polina mit dem gesammelten Geld helfen.

Mein Weniger kann zu einem Mehr für einen anderen Menschen werden. Die Fülle unseres Lebens teilen und selber dabei persönlichen Gewinn erfahren, weil ich weiß, dass ich damit die Not eines anderen lindere.

Sie können Ihren Teil entweder unter dem Stichwort „Einzelhilfe“ an das S'Einlädele überweisen oder ganz praktisch in der

beiliegenden Brottüte sammeln und im S'Einlädele abgeben.

Polina braucht medizinische Hilfe

Polina Sergienko wurde 2004 geboren. Zunächst entwickelte sie sich wie ein normales Kind, doch nach 16 Monaten wurde sie krank und kam in die Klinik. Dort bekam sie Injektionen mit antibakteriellen Präparaten, was einen Wach-Komazustand verursachte. In der folgenden Zeit stellten sich große gesundheitliche Probleme ein, wie Hirnhautentzündung sowie schwere Gehirn- und Leberschädigung. Auch nach dem Klinikaufenthalt kamen eine ganze Reihe weiterer Erkrankungen dazu: Augenentzündung, Kontraktur der Hüftgelenke, Wachstumsprobleme, Verzögerung der psycho-motorischen Entwicklung. Heute kann Polina weder laufen, noch sprechen, noch ihren Kopf halten. Wenn man sie anspricht, reagiert sie kaum.

Jetzt braucht das Kind weitere Untersuchungen, wobei eine effiziente medizinische Behandlung gefunden und ein Programm der psycho-somatischen Rehabilitation entwickelt werden soll. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 2.000 Euro. Die Mutter kann diesen Geldbetrag nicht aufbringen.



Neue Schritte im Leben wagen

Seelsorge-Angebote im S'Einlädele



Einmal offen das sagen, was einem auf dem Herzen liegt, worunter man leidet, was einen kränkt und belastet. Auch dies ist bei uns möglich, sei es in einem zwanglosen Gespräch bei einer Tasse Kaffee/Tee oder in einer seelsorgerlichen Beratung bei ausgebildeten Mitarbeitern. Denn das S'Einlädele ist auch eine unbürokratische, erste Anlaufstelle für Menschen in vielerlei Notlagen, sei es Ängste, Depressionen, Suchtkrankheiten, Ehe – und Familienschwierigkeiten, Zwanghaftigkeiten, Burnout-Syndromen, etc.

Die Seelsorge ist ein ganzheitlicher Ansatz verpflichtet, was bedeutet, dass Geist, Seele und Körper des Menschen als eine von Gott gewollte Einheit betrachtet werden müssen. Im Beratungsgespräch bildet, wenn gewünscht, das Gebet und die Hilfesuche bei Gott die gemeinsame Grundlage, auf der neue, gangbare Wege aus der aktuellen Notsituation gefunden werden können.

Eine kontinuierliche Beratung bzw. Seelsorge in Einzelgesprächen wird von Volker Hühlein

und Silvia Frêchet, beide mit seelsorgerlicher bzw. therapeutischer Ausbildung, im S'Einlädele angeboten. Die Kosten hierfür werden mit dem/der Ratsuchenden individuell vereinbart. Bei Bedarf wird auch an fachkompetente Berater, Therapeuten und Einrichtungen weitervermittelt. Ein Weg beginnt immer mit dem ersten Schritt – deswegen möchten wir Sie ermutigen, sich Rat und Hilfe zu suchen.

Kiew Brass-Quintett

Im April sind die Musiker des Brass-Quintett Kiew Academie für einige Wochen in Deutschland. Wenn Sie ein Konzert wünschen (gerne auch mit Vortrag über unsere Ukraine-Hilfe) oder die Musiker für einen speziellen Anlass buchen möchten, dann melden Sie sich bitte bei Herrn Volker Hühlein im S'Einlädele.

Weitere Informationen zu den Terminen finden Sie im Internet auf unserer Homepage: www.seinlaedele.de

Benefizkonzert der Carl Isler Stiftung

Spanischer Pianist Gómez spielt im Paulussaal

Zu einem klassischen Konzert zugunsten der Evangelischen Bahnhofsmission mit dem spanischen Pianisten Alfonso Gómez lädt die Carl Isler Stiftung am Freitag, den 04. Mai um 20 Uhr im Paulussaal, Dreisamstr. 3 ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Auf dem Programm stehen Stücke von L. v. Beethoven: Sonate Nr. 30 E-Dur, Op. 109; M. Ravel: Jeux d'eau; C. Debussy: L'isle joyeuse; F. Chopin: 24 Préludes Op. 28

Ausgezeichneter Pianist

Alfonso Gómez studierte u. a. am Conservatorium in Rotterdam und an der Hochschule für Musik in Freiburg i. Br. bei Prof. Tibor Szász und wurde mit elf nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Sein umfangreiches Repertoire reicht von Johann Sebastian Bach bis hin zur zeitgenössischen Musik, dokumentiert auf 6 CD-Einspielungen. Als begehrter Solist konzertiert er regelmäßig in Deutschland, Österreich, Spanien, Frankreich, Holland, Belgien, Italien, der Ukraine, USA, Mexiko, Taiwan und Südkorea.

Carl Isler Stiftung

Die Carl Isler Stiftung ist eine Förderstiftung der Evangelischen Stadtmission Freiburg e.V., die mit dem Ziel gegründet wurde,

das es auch in Zukunft möglich ist, in den Non-Profit-Bereichen aktuellen Notlagen zu begegnen, auch wenn es dafür keine öffentlichen Gelder mehr gibt. Es war der unvergessene Stadtmissionsinspektor Carl Isler, der in seiner originellen Schweizer Art Freunde für die Stadtmissionsarbeit warb. Er lebte Freundschaft mit den Hilfsbedürftigen und Notleidenden und er suchte Freunde bei den Wohlhabenden und Etablierten.



Tag der Stadtmission

Zu einem „Tag der Stadtmission“ lädt die Evangelische Stadtmission Freiburg am Sonntag, den 6. Mai, ein. Um 10.30 Uhr gibt es im Paulussaal einen Gottesdienst mit dem Vorstandsvorsitzenden des Diakonischen Werkes, Baden, Pfarrer Urs Keller. Im Anschluss daran wird ein Mittagsimbiss angeboten und es besteht die Möglichkeit, sich an Infoständen über die einzelnen Einrichtungen der Stadtmission zu informieren. Auch das S'Einlädele wird mit einem Stand vertreten sein.



Evangelische Stadtmission Freiburg e.V.

leben.glauben.handeln

Informationen zu den vielen Arbeitsbereichen der Stadtmission finden Sie unter: www.stadtmission-freiburg.de

Hoffnungsträgerin mitten im Elend

Neue Waschmaschine für Valentina



Valentina hat ein schweres Schicksal hinter sich. Zusammen mit ihrem Mann kam sie als junge Frau aus Russland in die Ukraine, wo sie in einem Studentenwohnheim lebten. Dort begann für beide eine Trinkerkarriere, die sie ins Unglück stürzte. Doch Valentina fand einen Ausweg, wurde gläubig und schaffte es, von der Alkoholsucht loszukommen: Sie wurde befreit. Gott hat an ihr gewirkt. Ihre Familie mit mittlerweile drei Kindern hat sich dadurch nachhaltig stabilisiert. Sie bekam eine alte, leer stehende Bauernhütte am Rand eines Dorfes zugewiesen. In zwei Zimmern und mit nur zwei Betten lebt dort die fünfköpfige Familie. Valentina hat inzwischen eine Kuh,

ein paar Schweine, Hühner und jede Menge Hasen. Dazu einige Ar Feld für Gemüse. Und sie hat ein weites und liebevolles Herz. Wer zu ihr kommt, geht materiell und innerlich beschenkt weg. Ihre Hütte ist zu einem Treffpunkt für die Frauen des Ortes geworden, zum Reden, zur gemeinsamen Handarbeit, zur gegenseitigen Ermutigung. Manch eine hat mit ihrer Hilfe den Ausstieg aus dem Alkoholismus, der wohl das ganze Dorf prägt, geschafft. Zusammen mit der Gemeindeverwaltung hat sie einige Schwarzbrennereien im Dorf ausgehoben.

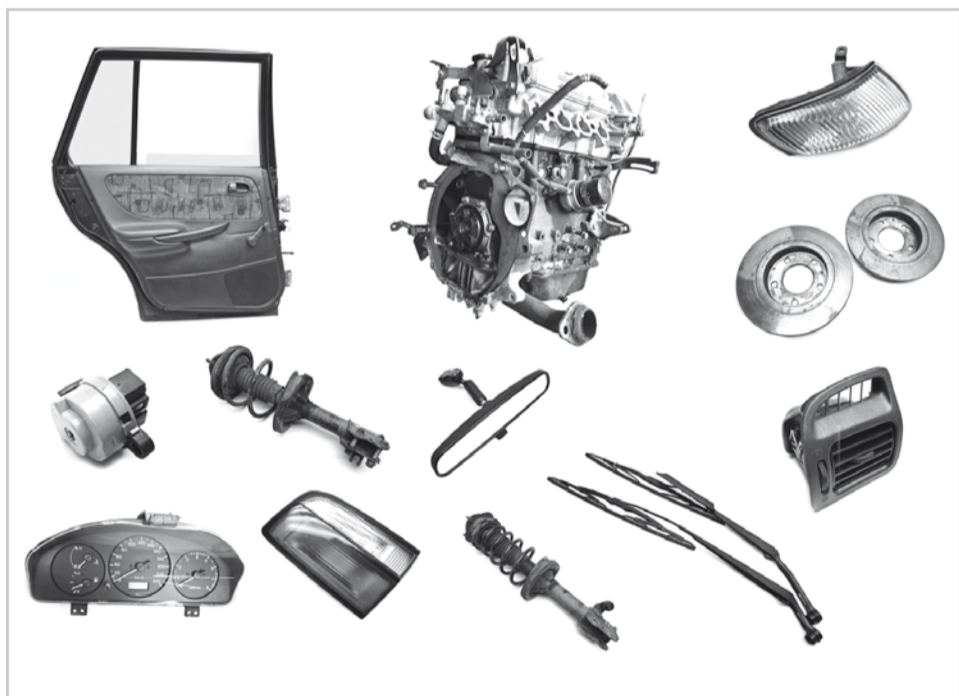
Valentina ist so zu einer Hoffnungsträgerin in einem von Arbeitslosigkeit, Armut und Perspektivlosigkeit geprägten Ort geworden. Glaube, Hoffnung und Liebe strahlt sie aus. Hoffnung auf Veränderung und Liebe hat sie auch für ihren immer noch trinkenden Mann, für den sie viel betet. Wir sind gespannt, wie ihre Geschichte weitergeht. So wollen wir sie weiterhin mit benötigten Hilfsmitteln unterstützen und sie in unser Gebet einschließen. Nach unserer letzten Ukrainereise entschied sich ein Teilnehmer spontan, Valentina eine dringend benötigte Waschmaschine zu spenden. Da kein fließendes Wasser in der Hütte vorhanden ist, wurde speziell für diese Bedingungen ein Gerät in der Ukraine angeschafft.

Norbert Aufrecht

PS: Vor kurzem konnten wir mit unserem Hilfstransport mehrere Waschmaschinen mitgeben, die wir dank eingegangener Spenden günstig gekauft haben. Herzlichen Dank allen Spendern.

Bringen Sie die Sache ins Rollen!

S'Einlädelle braucht neuen Transporter



Kleidung für viele hundert bedürftige Menschen, Möbel aus Haushaltsauflösungen für kinderreiche Familien, die sich diese nicht leisten können, Betten für ein Drogenrehabilitationszentrum, Schulranzen für über 800 Schulkinder, Lebensmittel und Weihnachtspäckchen für die Kinder im Vaterhaus. All diese Sachen und noch viel mehr hat unser roter Transporter weit über Freiburg hinaus, von der Schweiz bis Hessen und ganz Baden-Württemberg, in den letzten Jahren abgeholt und in unser Hilfsgüterlager nach Schopfheim gebracht.

Nach fast 400.000 km und mehr als 3.000 Tonnen Ladung wird jedoch Ende des Jahres die Sondergenehmigung auslaufen. Spätestens ab dann brauchen wir einen neuen Transporter. Vom Händler haben wir fast 30 % Rabatt bekommen und seit Mitte letzten Jahres bemühen wir uns durch Anträge bei Stiftungen

die restlichen Mittel dafür zu bekommen. Eine weitere Zusage über 2.000 Euro haben wir von der Wilhelm Oberle Stiftung in Staufen. Damit können die durch den Händler rabattierten Kosten für das Lenkrad, den Fahrersitz, die Fahrtür und die Überführungskosten bezahlt werden. Damit der Transporter seinen Dienst für andere Menschen in Zukunft erfüllen kann, haben wir ihn, sozusagen gedanklich, in Einzelteile zerlegt.

Schauen Sie doch mal auf unsere Homepage www.seinlaedele.de. Dort finden Sie eine Materialliste für den neuen Transporter. Es fehlen noch einige wichtige Teile wie Motor, Spiegel, Reifen und vieles mehr. Sie können die Kosten für ein ganzes Bauteil oder auch einen Teilbetrag spenden. Jeder Euro hilft uns, dass Ende des Jahres der neue Transporter ins Rollen kommt.

Ein Geben und ein Nehmen

Unsere aktuelle Bedarfsliste

Für unsere verschiedenen Einrichtungen in der Ukraine und unsere Arbeit im S'Einlädelle werden aktuell die folgenden Sachspenden benötigt. Die genannten Elektrogeräte sollten in einem sehr guten Zustand sein.

Für Einrichtungen in der Ukraine brauchen wir:

- Küchen mit Elektrogeräten (nicht älter als 15 Jahre)
- Tische mit Stühlen und Sitzgruppen (nicht durchgessen)
- Kinderwagen
- Babysachen
- Kinderkleidung
- Wiegen
- Stubenwagen
- Betten mit Lattenrost
- Gut erhaltene Matratzen
- Teppiche/Läufer
- Werkzeug
- Handwerksmaschinen
- Wasserpumpe für Brunnen

Für das S'Einlädelle benötigen wir:

- DECT Telefon
- Kassen/Bondrunder
- touchscreen 7 Zoll
- Asus Eee box pc (1. Generation ausreichend)

Für den Verkauf im S'Einlädelle benötigen wir laufend: (dienstags Warenannahme)

- Neuwertige Kleidung
- Kinderkleidung
- gut erhaltenes Kinderspielzeug
- Schuhe
- Hüte
- Schmuck
- Wertgegenstände aller Art
- Tischdecken
- Bettbezüge
- Geschirrservice
- Silberbestecke
- schöne Gläser
- Bücher
- CD's/DVD's

Ehrenamtliche Mitarbeit

Im S'Einlädelle engagieren sich viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen in verschiedenen Bereichen und finden darin eine Erfüllung. Für unser Antiquariat, im S'Einlädelle und im Hilfsgüterlager suchen wir ständig weitere ehrenamtliche Unterstützung. Wenn Sie Zeit und Interesse haben bei uns mitzuarbeiten, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Kartons für Umzüge

Sie benötigen stabile Kartons für Ihren Umzug? Wir haben ständig gut erhaltene Kartons verschiedener Größe, die Sie bei uns günstig erwerben können. Bitte mindestens eine Woche vorher telefonisch anfragen (Tel.: 07 61 / 28 09 07).

HINWEIS zum Zustand der Spendegenstände

Die hier angefragten Gegenstände sollten in einem sehr guten und funktionsfähigen Zustand sein. Reparaturbedürftige und teilfunktionierende Gegenstände können nicht angenommen werden. Sachspenden sollten möglichst gereinigt zu uns kommen.



Bücher zum Leben

Fischerau 36 / 79098 Freiburg
0761/32947 / freiburg@alpha-buch.de
www.alpha-freiburg.de



Vorstufe · Digital- & Offsetdruck · Weiterverarbeitung

Oltmannsstraße 5 · 79100 Freiburg
Tel. 0761 / 2964660 · Fax 0761 / 2964666
mail@citydruck.info

Verstärkung der humanitären Hilfe

Bürgerarbeitsstelle konnte geschaffen werden

Ganz wesentlich ist das S'Einlädelle mit all seinen Arbeitsbereichen auf ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angewiesen. Ohne sie wäre das alles nicht zu bewältigen. Denn vieles hat sich in den letzten Jahren ausgeweitet und neue Arbeitsfelder sind dazugekommen. So sind wir immer über jede neue helfende Hand froh, die sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten einbringt.

Im vergangenen Jahr kam Frau Frauke Ellmann dazu und hat ehrenamtlich unter anderem mitgeholfen, den Amazon-Buchverkauf aufzubauen. Sie bringt vielfältige Fähigkeiten vor allem auch in der Computeranwendung und ein hohes Organisationsgeschick mit.

Seit 01. Februar 2012 konnten wir im Rahmen des Bundesprojektes „Bürgerarbeit“ eine 50%-Stelle für Frau Ellmann im Bereich „Humanitäre Hilfe – LKW Transporte“ schaffen und so das Team der angestellten MitarbeiterInnen verstärken. Die Kosten der Anstellung hierfür werden vom Arbeitsamt übernommen, was für uns eine enorme finanzielle Entlastung bedeutet.

Zentraler Inhalt der Bürgerarbeitsstelle ist die Sortierung, Aufbereitung, und Erfassung der Sachspenden, damit diese vorschriftsmäßig verpackt, geladen und verzollt werden können. Dies ist die Voraussetzung, dass die ukrainischen Behörden die Hilfsgüter freigeben.

Neben den Spenden durch einzelne Kunden erhält das S'Einlädelle auch von lokalen Firmen große Mengen Sachspenden, die ebenfalls transportfähig aufbereitet werden müssen. Nicht selten braucht es auch spezielle Genehmigungen dafür.

Neben all den aufgebauten Kinder-, Senioren und Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekten ist die humanitäre Hilfe, die wir monatlich per LKW in die Ukraine bringen, ein wesentlicher und nach wie vor notwendiger Arbeitsbereich des S'Einlädelle.

Herzlichen Dank allen Kunden, Unterstützern und Firmen für die zur Verfügung gestellten Sachspenden und alle finanzielle Hilfe für die Transporte.

Schulranzenaktion 2012 für ukrainische Schüler

Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft unserer Kinder



Dieses Foto unserer letztjährigen Schulranzen-Aktion sagt eigentlich alles. Viele ukrainische Kinder sind sicherlich doppelt so gerne in die Schule gegangen mit einem tollen und gut gefüllten Ranzen. Auch in diesem Jahr ist der Bedarf wieder groß und so gehen wir ermutigt in eine zweite Runde dieser sympathischen Sommeraktion.

Leere, einwandfreie Ranzen gesucht

Wir sammeln gut erhaltene Schulranzen, um ukrainischen Kindern den Schritt in die Zukunft ein wenig zu erleichtern. Der Schulbeginn ist ein wichtiger Moment. So möchten wir einem deutschen Kind mit Ende seiner Grundschulzeit die Gelegenheit geben, durch die Weitergabe seines Ranzens noch etwas Gutes zu tun.

Auch wenn Sie sich mit einer Klasse oder Ihrer Schule an der Aktion beteiligen und Schulranzen in größerer Stückzahl sammeln möchten, kommen wir gerne vorbei, um sie abzuholen. Infokarte kann angefordert werden. Die Ranzen werden zum Schulbeginn an Kinder in der Ukraine verteilt. Abgeben können Sie die Schulranzen im S'Einlädele in Freiburg oder im Samariterladen in Bernau/Schwarzwald (siehe „Partner-Läden“).

Schulsachen werden vor Ort gekauft

Als nicht hilfreich und praktikabel hat sich beim letzten Mal gezeigt, die Ranzen in Deutschland mit Schulsachen zu füllen, da zu viele unterschiedliche Sachen hineingepackt wurden und es so schwierig war, jeden Schulranzen mit den fehlenden Sachen zu

vervollständigen. Unsere ukrainischen Mitarbeiter, die die Verteilung vor Ort vornehmen, haben darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, möglichst jeden Schulranzen mit den gleichen Utensilien auszustatten. Um dies zu gewährleisten, werden die Schulsachen vor Ort in der Ukraine eingekauft und die Ranzen dann damit bestückt.

Transport- und Ausstattungskosten

Da viele ukrainische Eltern nicht das Geld für die Grundausstattung haben, wollen wir auch hier helfend unter die Arme greifen. Für den Transport in die Ukraine bräuchten wir 2,50 Euro und für die Ausstattung pro Schulranzen 5,50 Euro. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch hier mit Ihrer Unterstützung rechnen können. Vielen Dank.

Kurzmeldungen

Spendenbescheinigung

Haben Sie Ihre Spendenbescheinigung für das Jahr 2011 erhalten? Falls nicht, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Sie erhalten dann umgehend eine Bescheinigung.

Stimmt Ihre Adresse?

Wir sind bemüht, unsere Adressdatei immer auf dem neuesten Stand zu halten. Deshalb die Frage: Stimmt ihre Adresse noch, ist sie richtig geschrieben oder fehlt etwas? Gerne können Sie uns auch Ihre E-Mail-Adresse mitteilen.

Oster-Öffnungszeiten

Von Freitag, 6. April bis einschließlich Montag, 9. April ist der Laden und das S'Antiqua geschlossen. In dieser Zeit ist auch keine Warenannahme.

Samstags immer offen

Seit Januar 2012 hat das S'Einlädele jeden Samstag von 9.30 bis 14 Uhr offen! Der Dienstag ist weiterhin offizieller Warenannahme-Tag. Bei größeren Mengen können Sie auch direkt mit unserem Leiter der Humanitären Hilfe, Nicolai Prokoptschuk Kontakt aufnehmen: Telefon 01 72/ 3 06 03 86

Amazon-Bücherverkauf

Gut angelaufen ist der Online-Bücherverkauf bei Amazon. Wir suchen hierfür laufend gut erhaltene Sach- und Fachbücher ab dem Jahr 2000 vorzugsweise aus den Bereichen Theologie, Philosophie, Psychologie, Pädagogik. Der Direkt-Bücherverkauf findet nach wie vor in der Wentzingerstr. 30 statt.

Finanzbericht

Der Finanzbericht 2011 des S'Einlädele erscheint in der Juli-Ausgabe von S'Eine Zeit.

Keine Sommerpause

Erstmals wird das S'Einlädele in der Gunttramstraße dieses Jahr in den Sommerferien durchgehend geöffnet haben. Schauen Sie doch mal vorbei.

hand2hand Laden

Zu einem Hof-Flohmarkt (Haushaltswaren, Kleidung, Elektroartikel, Bücher, gebrauchte Möbel etc.) lädt der Secondhand-Laden „hand2hand“ der Evangelischen Stadtmission Freiburg am Samstag, 14. April, von 10–16 Uhr in der Oltmannstr. 30 ein (Telefon 0761 / 40 99 79).

Osteraugen



Ich wünsche uns Osteraugen,

- die im Tod bis zum Leben,
- in der Schuld bis zur Vergebung,
- in der Trennung bis zur Einheit,
- in den Wunden bis zur Herrlichkeit,
- in Menschen bis zu Gott,
- in Gott bis zum Menschen,
- im Ich bis zum Du

zu sehen vermögen.

Und dazu alle österliche Kraft.

Klaus Hemmerle

S'Eine Teezeit



Partner

Carl Isler Stiftung
Förderstiftung der Evangelischen Stadtmission Freiburg e.V.

BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG
Wir stiften Zukunft

Deko.art.ist.da
Grafik-Design und Dekoration

In Freiburg alles aus einer Hand

Ole Husmann
E-Mail: info@dekoartistda.de

Partner-Läden

Samariterladen
Steingäß 1 (Ortsteil „Altenrond“)
79872 Bernau
Öffnungszeiten:
Mittwoch 9.00 – 12.30 und
14.30 – 18 Uhr
E-Mail: kaiser@web.de
www.samariterladen.de
Tel.: 0 76 75/4 76
Ansprechperson: Elisabeth Kaiser

S'Antiqua

Wentzingerstr. 30
79106 Freiburg
Öffnungszeiten:
Mo – Do: 9.30 – 12.30 und
14.30 – 18.30 Uhr
Tel.: 07 61/2 17 04 35
E-Mail: info@seinlaedele.de
Ansprechperson: Peter Behncke

Impressum

S'Eine Zeit
Herausgeber: S'Einlädele, Freiburg
Gemeinnützige Gesellschaft für Mission und Seelsorge mbH
Wir gehören zur Evangelischen Stadtmission Freiburg
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg
Tel.: 07 61/28 09 07
Fax: 07 61/3 83 86 86
Internet: www.seinlaedele.de
E-Mail: info@seinlaedele.de
Redaktion: Volker Höhle (ViSDP), Peter Behncke
Auflage: 4.000 Exemplare
Druck: Citydruck, Freiburg
Layout: Dekoartistda/Ole Husmann
Spendenkonto:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
BLZ: 680 501 01 • Konto Nr.: 2 041 397
Verantwortlich:
Volker Höhle, Geschäftsführer
Norbert Aufrecht, Aufsichtsratsvorsitzender